

Erfahrungsbericht Universität Córdoba

1) Vor dem Aufenthalt

Die Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt mit dem Erasmus-Programm fängt relativ früh mit der Informationsveranstaltung und dem danach folgenden Bewerbungsverfahren statt. Hier kann man schon bei den Wunschuniversitäten auf ihren Homepages nachgucken, welche Kurse dort angeboten werden, was die Entscheidung sich für eine Universität festzulegen erleichtert. Nachdem man dann eine Universität zugewiesen bekommen hat, kann man mit Hilfe des Vorlesungsverzeichnisses der Uni, welches auf der Homepage angezeigt wird, sein Learning Agreement erstellen. Man kann sich allerdings darauf vorbereiten, dass man vor Ort nochmal etwas verändern muss, da sich viele Kurse überschneiden und sich dieses erst nach der Ankunft vor Ort herausstellt.

Ich habe mir schon im Vorhinein eine Unterkunft gesucht. Fündig bin ich auf der Seite www.pisocompartido.es geworden. Viele haben sich auch erst in Córdoba eine Wohnung gesucht, was den Vorteil hat, dass man sich die Wohnungen besser angucken kann. Allerdings ist dann die Wahrscheinlichkeit groß, mit anderen Erasmus-Studenten und nicht mit Spaniern zusammenzuleben. Eine Prepaid Handy Karte habe ich mir direkt nach der Ankunft in Malaga in einem Geschäft von Orange besorgt. Das war recht praktisch, da man dafür keinen komplizierten Vertrag abschließen musste. Von Malaga kommt man zudem recht einfach entweder per Zug nach Córdoba oder per Bus, was günstiger ist, aber auch länger dauert. Allerdings vertreiben einem die Landschaften Andalusiens die Zeit ganz gut.

2) Die ersten Wochen

In den ersten Wochen habe ich mich in der Stadt eingelebt. Die Innenstadt ist relativ kompakt und die Fakultät für Fremdsprachen ist sehr zentral gelegen. Gleich in den ersten Tagen habe ich meine Confirmation of Arrival in der Universität abgegeben und habe dort die Erasmus Koordinatoren kennengelernt, welche ebenfalls Studierende sind und angeboten haben nicht nur bei Studiumsrelevanten Fragen zu helfen. Zudem habe ich viel mit meinen Mitbewohnern gemacht, die schon länger in der Stadt wohnten und mir somit viel zeigen und viele Tipps geben konnten. Zudem habe ich von zwei Erasmus-Organisationen erfahren, die beispielsweise eine Kennenlernwoche organisiert haben und auch so sehr viele Feiern, Ausflüge, Reisen und sonstige Aktionen auf die Beine gestellt haben. Bei Facebook sind sie zu finden unter Erasmus Family Córdoba oder Erasmus International Students Córdoba (EISC). In ihren Gruppen sind fast alle anderen Erasmus

Mitglieder und es werden Informationen über die Veranstaltungen oder Organisatorisches gepostet. Ich kann nur empfehlen sich diesen Facebook Gruppen anzuschließen, da sie vor allem beim Einleben sehr hilfreich sind.

3) Das Studium an der UCO

Das Studium unterscheidet sich sehr von dem in Deutschland. Ein Kurs besteht in der Regel aus zwei Theorie Stunden á 90 Minuten und einer Praxisstunde á 60 Minuten. Von der Form her hat sich die Praxiseinheit eher wenig von der Theorie unterschieden, was ich ein wenig schade fand. So hatten auch viele Praxiseinheiten eher einen Vorlesungscharakter.

Insgesamt habe ich 9 Kurse belegt und davon 8 bestanden. Der nicht bestandene Kurs lautet Literatura Hispanica y su contexto. Logischerweise kann ich diesen Kurs also nicht weiterempfehlen. Ich war einer der einzigen Erasmus Studenten in diesem Kurs und trotzdem hat mehr als die Hälfte diesen Kurs nicht im ersten Anlauf bestehen können. Auch meine spanischen Kommilitonen haben mir davon abgeraten, diesen Kurs zu belegen. Leider war es zu diesem Zeitpunkt schon zu spät. Letztendlich habe ich aber eine Unterschrift von dem Professor über meine regelmäßige Anwesenheit bekommen.

Der Kurs, der mir am meisten Spaß gemacht hat hieß Culturas Orales, Minoritarias o Marginadas. Dieser war sehr interessant vom Dozenten aufgebaut und gestaltet. Es war zwar ein sehr arbeitsaufwändiger Kurs, jedoch hat einem der Dozent sehr gerne weitergeholfen. Außerdem war der Kurs Historia de la lengua Española sehr interessant. Der Professor dieses Kurses ist unheimlich freundlich und sehr rücksichtsvoll den Erasmus Studenten gegenüber gewesen. Er hat sich sehr bemüht, sodass es für jeden möglich war, diesen Kurs zu bestehen. Auch interessant war der Kurs Territorio y Sociedad en España. Der Professor dieses Kurses hat eine Exkursion durch die Umgebung Córdoba organisiert, die sehr interessant war und diesen Kurs sehr empfehlenswert gemacht hat.

Insgesamt hat mir das Studieren an der UCO Spaß gemacht. Die Fakultät ist sehr schön und besteht aus einem sehr weitläufigen Gebäude, welches typisch für Andalusien, von mehreren kleinen Innenhöfen durchsetzt ist. Alle Personen der Universität mit denen ich in Kontakt getreten bin, angefangen von den Verwaltungsangestellten, über das unheimlich nette Personal in der kleinen Cafetería, bis hin zu den Dozenten waren sehr sympathisch, was mir das Studieren sehr erleichtert hat. In der Bibliothek der Fakultät habe ich ebenfalls sehr viel Zeit verbracht, allerdings war zu den Stoßzeiten der Prüfungsphase das Internet nicht ausreichend. Außerdem musste man zu diesen Zeiten schon früh morgens

hingehen, da man sonst kaum einen Platz gefunden hat.

Was mir jedoch sehr zu schaffen gemacht hat, war, dass die Räume der Universität nicht klimatisiert waren. Es ist sehr heiß in den Räumen geworden und die Luft war dementsprechend auch ziemlich schlecht, was manchmal fast unerträglich war.

4) Freizeit

Das Leben in Córdoba ist wirklich sehr schön. Die Stadt bietet einem viele Möglichkeiten seine Freizeit in den historischen Gassen mit ihren zahlreichen Cafés und Bars zu verbringen, zumal diese in den meisten Fällen sehr günstig waren. Ich habe meistens in der Cafetería zusammen mit Kommilitonen gefrühstückt. Auch abends war man sehr oft unterwegs, sodass man seltener gekocht hat als in Deutschland, da man eher den ganzen Abend Tapas gegessen hat.

Ich habe sehr viel mit meinen Mitbewohnern und ihren Freunden unternommen. Aber auch die Erasmus Organisationen haben viel organisiert. So konnte man fast wöchentlich Fußball oder Volleyball spielen gehen. Zudem wurden Ausflüge in die Umgebung Córdoba organisiert. Andalusien bietet einem unheimlich viele Ausflugsziele, egal, ob man lieber an den Strand oder in die Berge möchte. Man konnte alle Ziele mit dem Bus oder per Bahn erreichen.

5) Fazit

Ich bin mit meiner Auslandserfahrung in Córdoba unheimlich zufrieden. Ich habe sehr viele Freunde aus aller Welt dazugewonnen und viel Erfahrung gesammelt. Jeder, der im Rahmen des Erasmus Programms an die UCO geht, wird dort eine tolle Zeit verbringen. Es ist eigentlich nicht nötig sich viele Gedanken um die Sprache zu machen. Nach einiger Zeit gewöhnt man sich auch an den Dialekt. Zudem habe ich die Andalusier und speziell die Cordobesen als sehr zuvorkommende und hilfsbereite Menschen kennengelernt.

Die beste Erfahrung für mich war wohl das Stadtfest (Feria) im Mai, welches unheimlich riesig gefeiert wird und die ganze Stadt in Aufruhr versetzt. Am meisten zu kämpfen hatte ich mit der Hitze. Obwohl ich mich eigentlich relativ gut darauf eingestellt habe, habe ich diese wohl unterschätzt. Doch auch daran hat man sich nach einiger Zeit gewöhnt und man entwickelt seine eigenen Tricks um damit klarzukommen.

Ich kann also nur jedem empfehlen, nach Córdoba zu kommen und beglückwünsche jeden, der dieses auch tut. Ihr werdet es auf gar keinen Fall bereuen.